

Geographische Angaben: Mitarbeitende, Fabriken und Umsatz

Nestlé besitzt 456 Fabriken in 84 Ländern auf der ganzen Welt, was im Vergleich zu 480 Fabriken im Jahre 2007 einem Rückgang entspricht. Während des Jahres 2007 wurden 10 Fabriken erworben oder eröffnet und ebenfalls 30 Fabriken geschlossen oder veräussert. Ausserdem wurden 4 Fabriken einer anderen Fabrik angegliedert.

Fabriken nach geographischer Aufteilung

	2007	2008
Europa	184	165
Nord- und Südamerika	166	168
Asien, Ozeanien und Afrika	130	123
Total	480	456

Mitarbeitende nach geographischer Aufteilung

	2007	2008
Europa*	34,5%	34,0%
Nord- und Südamerika	38,3%	38,7%
Asien, Ozeanien und Afrika	27,2%	27,3%
Total		

* in 2008, 8957 Mitarbeitende in der Schweiz

Umsatz

In Millionen CHF	Veränderungen 2008/2007		2008
	in CHF	in lokaler Währung	
Nach wichtigsten Märkten			
Vereinigte Staaten	+0,7%	+11,1%	29 922
Frankreich	-0,9%	+2,7%	8 558
Deutschland	-1,9%	+1,7%	6 511
Brasilien	+7,1%	+11,2%	5 668
Italien	-3,4%	+0,1%	4 440
Grossbritannien	-12,1%	+5,7%	4 140
Mexiko	+2,4%	+15,1%	3 569
Spanien	+0,8%	+4,5%	3 039
Kanada	-6,1%	+4,4%	2 549
Australien	-6,4%	+2,4%	2 490
Russland	+19,1%	+28,5%	2 465
Japan	+12,6%	+7,4%	2 274
Region China	+8,9%	+10,3%	2 230
Schweiz	+24,0%	+24,0%	2 066
Philippinen	+5,6%	+12,9%	1 856
Übrige Märkte	+6,0%	(a)	28 131

Nach Kontinenten

Europa	+0,6%	(a)	41 265
Vereinigte Staaten und Kanada	+0,1%	(a)	32 470
Lateinamerika und Karibik	+8,3%	(a)	15 523
Asien	+7,5%	(a)	14 701
Afrika	+1,6%	(a)	2 992
Ozeanien	-6,4%	(a)	2 957
Total Gruppe	+2,2%	(a)	109 908

(a) Vergleichswert nicht anwendbar

Mitarbeitende nach Tätigkeitsbereichen

In Tausenden	2007	2008
Fabriken	144	147
Verwaltung und Verkauf	132	136
Total	276	283

Europa

Belgien	3	●■	■	■	■	■	■	■	■
Bulgarien	2	■	■	■	■	■	■	■	■
Deutschland	21	●■	■	■	■	■	■	■	■
Finnland	2	■	■	■	■	■	■	■	■
Frankreich	30	●■	■	■	■	■	■	■	■
Griechenland	4	●■	■	■	■	■	■	■	■
Grossbritannien	13	●■	■	■	■	■	■	■	■
Irische Republik	1	■	■	■	■	■	■	■	■
Italien	19	●■	■	■	■	■	■	■	■
Niederlande	2	■	■	■	■	■	■	■	■
Österreich	1	■	■	■	■	■	■	■	■
Polen	8	●■	■	■	■	■	■	■	■
Portugal	4	●■	■	■	■	■	■	■	■
Republik Serbien	1	■	■	■	■	■	■	■	■
Rumänien	1	●■	■	■	■	■	■	■	■
Russland	12	●■	■	■	■	■	■	■	■
Schweden	2	●■	■	■	■	■	■	■	■
Schweiz	12	●■	■	■	■	■	■	■	■
Slowakische Republik	1	■	■	■	■	■	■	■	■
Spanien	13	●■	■	■	■	■	■	■	■
Tschechische Republik	3	■	■	■	■	■	■	■	■
Türkei	5	●■	■	■	■	■	■	■	■
Ukraine	2	■	■	■	■	■	■	■	■
Ungarn	3	●■	■	■	■	■	■	■	■

Nord- und Südamerika

Argentinien	8	●■	■	■	■	■	■	■	■
Brasilien	23	●■	■	■	■	■	■	■	■
Chile	6	●■	■	■	■	■	■	■	■
Costa Rica	1	■	■	■	■	■	■	■	■
Dominikanische Rep.	2	■	■	■	■	■	■	■	■
Ecuador	2	●■	■	■	■	■	■	■	■
Guatemala	1	■	■	■	■	■	■	■	■
Jamaika	1	●■	■	■	■	■	■	■	■
Kanada	10	●■	■	■	■	■	■	■	■
Kolumbien	4	●■	■	■	■	■	■	■	■
Kuba	3	●■	■	■	■	■	■	■	■
Mexiko	13	●■	■	■	■	■	■	■	■
Nicaragua	1	■	■	■	■	■	■	■	■
Panama	1	■	■	■	■	■	■	■	■
Peru	1	■	■	■	■	■	■	■	■
Trinidad und Tobago	1	●■	■	■	■	■	■	■	■
Uruguay	1	●■	■	■	■	■	■	■	■
Venezuela	7	●■	■	■	■	■	■	■	■
Vereinigte Staaten	82	●■	■	■	■	■	■	■	■

Asien, Ozeanien und Afrika

Ägypten	4	●■	■	■	■	■	■	■	■
Algerien	1	●■	■	■	■	■	■	■	■
Australien	13	●■	■	■	■	■	■	■	■
Bahrain	1	●■	■	■	■	■	■	■	■
Bangladesch	1	●■	■	■	■	■	■	■	■
Côte d'Ivoire	2	●■	■	■	■	■	■	■	■
Fiji	1	■	■	■	■	■	■	■	■
Ghana	1	●■	■	■	■	■	■	■	■
Guinea	1	■	■	■	■	■	■	■	■
Indien	6	●■	■	■	■	■	■	■	■
Indonesien	3	●■	■	■	■	■	■	■	■
Iran	2	●■	■	■	■	■	■	■	■
Israel	8	●■	■	■	■	■	■	■	■
Japan	3	●■	■	■	■	■	■	■	■
Jordanien	1	●■	■	■	■	■	■	■	■
Kamerun	1	■	■	■	■	■	■	■	■
Kenia	1	●■	■	■	■	■	■	■	■
Libanon	1	■	■	■	■	■	■	■	■
Malaysia	6	●■	■	■	■	■	■	■	■
Marokko	1	●■	■	■	■	■	■	■	■
Neukaledonien	1	■	■	■	■	■	■	■	■
Neuseeland	2	■	■	■	■	■	■	■	■
Nigeria	1	●■	■	■	■	■	■	■	■
Pakistan	3	●■	■	■	■	■	■	■	■
Papua Neu-Guinea	1	●■	■	■	■	■	■	■	■
Philippinen	4	●■	■	■	■	■	■	■	■
Qatar	1	●■	■	■	■	■	■	■	■
Region China	19	●■	■	■	■	■	■	■	■
Republik Korea	2	●■	■	■	■	■	■	■	■
Saudi-Arabien	4	●■	■	■	■	■	■	■	■
Senegal	1	■	■	■	■	■	■	■	■
Singapur	1	●■	■	■	■	■	■	■	■
Sri Lanka	1	●■	■	■	■	■	■	■	■
Südafrika	10	●■	■	■	■	■	■	■	■
Syrien	1	●■	■	■	■	■	■	■	■
Thailand	6	●■	■	■	■	■	■	■	■
Tunesien	1	■	■	■	■	■	■	■	■
Usbekistan	1	●■	■	■	■	■	■	■	■
Vereinigte Arabische Emirate	1	●■	■	■	■	■	■	■	■
Vietnam	3	●■	■	■	■	■	■	■	■
Zimbabwe	1	●■	■	■	■	■	■	■	■

Die schwarzgedruckte Ziffer nach dem Land gibt die Anzahl der Fabriken an

● Lokale Herstellung (kann Herstellung in mehreren Fabriken bedeuten)

■ Importe (in vereinzelt Fällen Einkauf bei Dritten auf dem betreffenden Markt)

■ Getränke

■ Milchprodukte, Nutrition und Speiseeis

■ Fertiggerichte und Produkte für die Küche

■ Süßwaren

■ Produkte für Heimtiere

■ Pharmazeutische Produkte

Gemeinsame Wertschöpfung – Leistungsüberblick

Nestlé hat eine Reihe von Leistungsindikatoren entwickelt, die eine gezielte Messung und Darstellung von verschiedenen Aspekten der Gemeinsamen Wertschöpfung ermöglichen. Die folgende Zusammenfassung ist Teil unserer Fortschrittsmitteilung zur Umsetzung des «Global Compact» der Vereinten Nationen. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die Leistungsindikatoren auf das am 31. Dezember 2008 endende Berichtsjahr.

Nestlé-Leistungsindikatoren für die Gemeinsame Wertschöpfung		2007	2008	GRI-Referenz ¹
Produktion und Umweltauswirkungen				
Materialien	Rohstoffe und Ingredienzen (ausser Wasser [siehe unten], in Millionen Tonnen)	20,48	21,43	EN1
	Verpackungsmaterialien (in Millionen Tonnen)	4,08	4,00	EN1
	Nebenprodukte (zum Recycling, in Millionen Tonnen)	1,07	1,11	EN22
	Reduktion von Nebenprodukten (pro Tonne Produkt) über 10 Jahre	58%	54%	n/a
	Abfallstoffe (zur Endbeseitigung, in Millionen Tonnen)	0,372	0,410	EN22
	Reduktion von Abfallstoffen (pro Tonne Produkt) über 10 Jahre	58%	49%	n/a
Energie	Direkter Energieverbrauch (in Petajoule)	85,3	86,9	EN3
	Indirekter Energieverbrauch (in Petajoule)	63,7	65,3	EN4
	Energieeinsparung (pro Tonne Produkt) über 10 Jahre	45%	42%	EN5
Treibhausgase	Direkte CO ₂ -Emissionen (in Millionen Tonnen) ²	4,13	4,10	EN16
	Indirekte CO ₂ -Emissionen (in Millionen Tonnen)	3,1	3,0	EN16
	Reduktion der direkten CO ₂ -Emissionen (pro Tonne Produkt) über 10 Jahre	53%	48%	EN18
	Reduktion der direkten CO ₂ -Emissionen seit 2007 (pro Tonne Produkt)	n/a	3%	EN4
Wasser	Gesamtwasserextraktion (in Millionen m ³)	157	147	EN8
	Wassereinsparung (pro Tonne Produkt) über 10 Jahre	59%	58%	n/a
	Gesamtabwasser (in Millionen m ³)	101	96	EN21
	Abwasserqualität (durchschnittliche Menge CSB in mg/l)	62	95	EN21
Verpackung	Reduktion (in Tausend Tonnen) seit 1991	326,3	392,0	n/a
	Reduktion (in Millionen CHF) seit 1991	583,7	683,0	n/a
	Reduktion des Verpackungsgewichts Nestlé Waters (pro Liter Produkt) über 5 Jahre	22%	20%	n/a
Governance	Nach ISO 14001/OHSAS 18001 zertifizierte Standorte (Zahl der Zertifikate)	171	455	n/a
	Im Rahmen des CARE-Programms überprüfte Standorte (seit Juli 2005)	403	490	n/a
Unsere Mitarbeitenden				
	Personalbestand (Gesamtzahl der Mitarbeitenden)	276050	283000	LA1
	Verletzungsbedingte Arbeitsausfälle (pro Million Arbeitsstunden)	3,7	2,8	LA7
	Gesamt-Unfallrate (pro Million Arbeitsstunden)	7,5	6,1	LA7
	Von Frauen bekleidete Führungspositionen ³	24%	25%	LA4
	Einheimische Mitglieder von lokalen Managementkomitees in Entwicklungsländern	42%	42%	n/a
	Formelle theoretische Schulungen in Entwicklungsländern (Zahl der Mitarbeitenden)	65 647	70 167	LA10
	Schlüsselpositionen im Unternehmen	917	970	n/a
	Zahl der potenziellen Mitarbeitenden für Schlüsselpositionen	3 247	3 919	n/a
Landwirtschaft und ländliche Entwicklung				
	Bauern, die durch Kompetenzaufbauprogramme geschult wurden	111 800	158 837	n/a
	Märkte mit (SAIN-) ⁴ Nachhaltigkeitsprogrammen	28	32	n/a
	Lieferanten, die auf Sicherheit, Qualität und Verarbeitung geprüft wurden	3 400	3 417	n/a

¹ GRI = Global Reporting Initiative

² Einschliesslich CO₂ aus dem Einsatz von Kraftstoffen, Kühlmitteln und potenziell Ozon abbauenden Substanzen

³ Definiert als Positionen mit Personalmanagement-Verantwortung

⁴ Sustainable Agriculture Initiative Nestlé

Unabhängige Prüfung – Vermerk über vorläufige Ergebnisse

Einleitung

Bureau Veritas UK wurde beauftragt, für die Anspruchsgruppen der Nestlé AG (Nestlé) eine externe Prüfung des Kapitels über Gemeinsame Wertschöpfung (Seiten 12–23) und der entsprechenden Fallbeispiele im Nestlé Geschäftsbericht 2008 (Geschäftsbericht) vorzunehmen. Für die Erstellung des Geschäftsberichts ist allein Nestlé verantwortlich. Unser übergeordnetes Ziel ist es, den Anspruchsgruppen angemessene Sicherheit hinsichtlich der Richtigkeit und Zuverlässigkeit der im Geschäftsbericht dargestellten Informationen über Gemeinsame Wertschöpfung zu bieten.

Prüfungsumfang und -verfahren

Der Umfang unseres Auftrags umfasste:

1. eine Überprüfung der entsprechenden Aktivitäten von Nestlé vom Januar 2008 bis zum Dezember 2008;
2. eine eingeschränkte Überprüfung der Informationen von externen Partnern im Zusammenhang mit der Beurteilung der Wesentlichkeit und der Einbindung der Anspruchsgruppen;
3. eine Überprüfung der Informationen über die Themen, Reaktionen, Performancedaten und Fallstudien von Nestlé sowie der Systeme zur Verwaltung und Verarbeitung dieser Informationen und Daten;
4. eine Evaluierung der Daten und Systeme in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (GSU);
5. ein Pilot-Assessment der Umsetzung aller Grundsätze und Prozesse zur Gemeinsamen Wertschöpfung auf Marktebene.

Im Rahmen des oben beschriebenen Auftragsumfangs führte Bureau Veritas folgende Arbeiten durch:

- Interviews mit wichtigen Konzernleitungsvertretern am Hauptsitz von Nestlé;
- Überprüfung der Prozesse zur Auswahl und Zusammenstellung von relevanten Informationen, Berichtsinhalten und Performancedaten aus den globalen Konzernaktivitäten;

- Verifizierung von im Geschäftsbericht dargestellten Performancedaten und Sachverhalten;
- Besuche von ca. 3% der operativen Standorte in 9 Ländern zur Beurteilung der Systeme zur Verarbeitung von GSU-Daten sowie der Datenzuverlässigkeit und -richtigkeit;
- Besuch bei Nestlé Südafrika zwecks Überprüfung des Verständnisses und der Umsetzung der im Geschäftsbericht dargestellten Prozesse zur Gemeinsamen Wertschöpfung auf Marktebene.

Vorläufige Ergebnisse

Auf der Grundlage unserer Überprüfung sind wir zu der Einschätzung gelangt, dass der Geschäftsbericht:

- zuverlässige, verständliche und übersichtlich dargestellte Informationen enthält;
- eine angemessene Übersicht über die relevanten Aktivitäten und Leistungen während der Berichtsperiode bietet;
- die Diskussion über die Themen des letzten Berichts zur Gemeinsamen Wertschöpfung (wenn auch in verkürzter Form) fortführt und dabei keine wichtigen Fragestellungen vermeidet, wobei die anhand der Leistungsindikatoren im Bericht «Unsere Mitarbeitenden» gemessene Performance eingehender hätte behandelt werden sollen;
- eine Verbesserung gegenüber bisherigen Geschäftsberichten darstellt, indem auf wichtige Fragestellungen und Herausforderungen für Nestlé eingegangen wird;
- zusätzliche Informationen enthält, die Zusammenhänge und das Vorgehen von Nestlé bei diesen Fragestellungen und Herausforderungen erklären;
- die entsprechenden Aktivitäten von Nestlé vollständig aufführt, wobei aufgrund der beschränkten Länge des Kapitels über Gemeinsame Wertschöpfung im Geschäftsbericht nicht alle relevanten Anspruchsgruppen umfassend berücksichtigt werden können.

Pilot-Assessment der Umsetzung von Grundsätzen in den Märkten von Nestlé

Ein Pilot-Assessment der Umsetzung von Grundsätzen und Programmen zur Gemeinsamen Wertschöpfung in einem Beispielmarkt zeigt, dass Nestlé bei Themen von substantieller Bedeutung einen proaktiven Ansatz verfolgt. In Südafrika sind die Bereiche Arbeit und Soziales stark reguliert, wobei Nestlé Südafrika in Übereinstimmung mit ihrem Ansatz für Gemeinsame Wertschöpfung bei sämtlichen Aktivitäten auf jeder Stufe der Wertschöpfungskette die Strategie des Broad Based Black Economic Empowerment berücksichtigt.

Die Prüfungsergebnisse sowie die wichtigsten Bereiche für Verbesserungen sind in unserem vollständigen Prüfbericht unter www.nestle.com/csv aufgeführt.

Einschränkungen

Nicht im Auftragsumfang für unsere Arbeiten enthalten waren Informationen:

- über Aktivitäten ausserhalb des vorgegebenen Berichtszeitraums;
- über Aussagen zu Verpflichtungen oder Absichtserklärungen für zukünftige Handlungen;
- über dargestellte Meinungen, Einschätzungen und/oder Bestrebungen.

Ferner erstreckt sich unsere Prüfung nicht auf Informationen, auf die in diesem Geschäftsbericht via Link verwiesen wird.

Unsere Überprüfung wurde ausgeführt, um hinlängliche, nicht aber absolute Sicherheit zu erlangen; der oben dargestellte Umfang bietet nach unserer Auffassung jedoch eine hinreichende Grundlage für unsere Ergebnisse.

Dieser unabhängige Vermerk über vorläufige Ergebnisse bietet jedoch keine Gewähr, dass sämtliche Fehler, Auslassungen oder Falschdarstellungen festgestellt wurden.

Auf sämtliche Überlegungen und Einschränkungen wird in unserem vollständigen Prüfbericht unter www.nestle.com/csv eingegangen.

Die Erklärung über unsere Unabhängigkeit, Unbefangenheit und Qualifikation als Prüfer ist im vollständigen Prüfbericht unter www.nestle.com/csv enthalten.

Bureau Veritas UK Ltd.
London, Februar 2009



Erklärung über Unabhängigkeit, Unbefangenheit und Qualifikation des Prüfers:

Bureau Veritas ist ein unabhängiger Dienstleister, der sich auf Beratungsleistungen in den Bereichen Qualität, Gesundheit, Arbeitsschutz, Sozial- und Umweltmanagement und die Einhaltung der entsprechenden Normen spezialisiert hat und seit beinahe 180 Jahren unabhängige Prüfleistungen bei einem Jahresumsatz von EUR 2,1 Milliarden (Stand 2007) erbringt.

Bureau Veritas hat für seine gesamte Geschäftstätigkeit einen Verhaltenskodex eingeführt, mit dem sichergestellt werden soll, dass sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei ihren geschäftlichen Aktivitäten höchsten Anforderungen genügen. Insbesondere bemühen wir uns darum, Interessenskonflikte zu vermeiden. Nach unserer Auffassung ergeben sich aus unserem Prüfauftrag keine Interessenskonflikte.

Qualifikation: Unser Prüfteam, das bei der Nestlé AG die Arbeiten durchführte, hat umfangreiche Kenntnisse über die Überprüfung von Informationen, Systemen und Prozessen in den Bereichen Umweltschutz, Soziales, Gesundheit, Arbeitsschutz und Ethik und verfügt mit über 20 Jahren gemeinsamer Erfahrung auf diesem Gebiet über ein hervorragendes Verständnis der «Best Practices» im Zusammenhang mit Berichten über unternehmerische Verantwortung und deren Überprüfung.

Nestlé Geschichte – Der Weg zum Nutrition-, Gesundheits- und Wellness-Unternehmen

1866 gründeten die amerikanischen Brüder George und Charles Page in Cham (Kanton Zug, Schweiz) mit der Anglo-Swiss Condensed Milk Co. die erste Kondensmilchfabrik in Europa. Sie entsprachen damit einem Bedürfnis nach unverfälschter, haltbarer Milch, insbesondere in den Grossstädten. Henri Nestlé aus Frankfurt am Main (Deutschland) seinerseits entwickelte ein Jahr später in Vevey (Kanton Waadt, Schweiz) ein Kindermehl, das den Müttern bei fehlender Muttermilch eine sichere und ernährungsphysiologisch bessere Alternative als die bisherigen Ersatzprodukte bot. Gleichzeitig konnte er damit rekonvaleszenten und alten Leuten ein leichtverdauliches, fertig zubereitetes Nahrungsmittel anbieten und legte damit einen der Grundsteine der heutigen Nestlé Nutrition. Nach Jahren harter Konkurrenz fusionierten die beiden Unternehmen 1905 zur «Nestlé & Anglo-Swiss Condensed Milk Co.».

Im gleichen Jahr kam die erste Schokolade der Marke *Nestlé* auf den Markt. Nach Jahren der Zusammenarbeit übernahm Nestlé schliesslich 1929 die traditionsreichen Schweizer Schokoladenhersteller Peter, Cailler und Kohler. Das bis dahin ausschliesslich in der Milchindustrie tätige Unternehmen schuf sich damit ein zweites Standbein in der Süsswarenbranche.

Die Krisenjahre nach Ende des Ersten Weltkrieges veranlassten Nestlé zu Umstrukturierungen. Sie vereinfachte die Organisation und stärkte das interne Wachstum, indem sie der Entwicklung neuer Produkte grosse Aufmerksamkeit schenkte. Dazu reorganisierte sie in den 1930er Jahren die Forschungsabteilung komplett neu. Dies führte zu einer starken Verbreiterung der bisherigen Produktpalette: *Nestogen* 1930, *Sinlac* 1932, *Nescao* 1932, *Pelargon* 1934 und *Milo Tonic* 1934 ergänzten die Milchprodukte und Kindernahrungsmittel. Die Lancierung von *Nestrovit* (zusammen mit Roche) bedeutete 1936 einen ersten, vorerst zaghaften Einstieg in den pharmazeutischen Bereich, und mit *Nescafé* gelang 1938 der entscheidende Einstieg ins Kaffeegeschäft. Dieses wurde seither durch ständige Innovationen geprägt und weiter ausgebaut, in neuester Zeit durch den Siegeszug von *Nespresso* und die erfolgreiche Einführung von *Nescafé Dolce Gusto* in Europa sowie *Nescafé Protect* vor allem in Asien.

Nach dem Zweiten Weltkrieg galt es zunächst, die 1947 übernommene Firma Maggi zu integrieren. Deren Gründer, Julius Maggi, hatte als einer der ersten Unternehmer den damaligen Arbeiterfamilien ab 1884 preiswerte, eiweissrei-

che und schnell zuzubereitende Suppenprodukte angeboten. Mit der Akquisition von Maggi verschaffte sich Nestlé den Eintritt in den Bereich der kulinarischen Produkte.

In den 1960er Jahren betrieb Nestlé verstärkt das externe Wachstum über Akquisitionen und stieg in neue Bereiche der Nahrungsmittelindustrie ein: Konserven (Crosse & Blackwell 1960, Libby 1963), Speiseeis (France Glaces und Jopa 1960, Delasa 1963), gefrorene und gekühlte Produkte (Fin-dus 1962, Chambourcy 1968) sowie Mineralwasser (Vittel und Deer Park 1969).

Die 1970er Jahre brachten zunächst den Einstieg ins Gastgewerbe und den Weinbau (Eurest und Cahills 1970, Beringer 1971, Stouffer 1973) – Bereiche, die später teils wieder veräussert wurden – und mit dem Kauf von Ursina-Franck (1971) eine weitere Ausdehnung des traditionellen Geschäfts. Die wirtschaftlichen Turbulenzen (Erdölkrisen, hohe Inflationsraten, Währungsschwankungen) beeinträchtigten das Wachstum der Gruppe. Erstmals wurden nun bedeutende Diversifikationen über den Nahrungsmittelsektor hinaus getätigt. Einer Minderheitsbeteiligung (heute rund 30%) am weltgrössten Kosmetik-Konzern L'Oréal (1974) folgte die Übernahme des ophthalmologischen Unternehmens Alcon Laboratories (1977), ebenfalls Weltmarktführer in seinem Bereich, von dem 2002 ein Anteil von knapp einem Viertel mit grossem Erfolg an die New Yorker Börse (NYSE) gebracht und 2008 ein weiteres Viertel an Novartis verkauft wurde.

Nach einer Konsolidierungsphase zu Beginn der 1980er Jahre, in welcher das Produktportfolio bereinigt, unrentable Bereiche abgestossen und die finanzielle Basis der Gruppe verbessert wurde, ging es darum, einerseits geographisch breiter präsent zu sein, andererseits produktmässig in allen Tätigkeitsbereichen möglichst die Nummer Eins zu werden. Um den Marktanteil in den USA zu verstärken, wurde 1985 die im Milchgeschäft, der Heimtiernahrung und Gemeinschaftsverpflegung tätige Carnation erworben. Um die Position bei Schokolade und Süsswaren sowie im kulinarischen Bereich zu verbessern, erfolgten 1988 die Ankäufe von Rowntree (*KitKat*, *Smarties*, *After Eight*) und Buitoni-Perugina. Die Voraussetzungen für weiteres internes Wachstum schuf das Unternehmen durch den Ausbau der Forschung, namentlich durch die Gründung des Nestlé-Forschungszentrums in Lausanne im Jahre 1987, der bedeutendsten privaten Forschungseinrichtung der Welt im Nahrungsmittelbereich.

1866	Anglo-Swiss Condensed Milk Co.
1867	Henri Nestlé's Kindermehl
1905	Nestlé & Anglo-Swiss Condensed Milk Co. (Neuer Name nach Fusion)
1929	Peter, Cailler, Kohler, Chocolats Suisses AG
1938	Einführung von <i>Nescafé</i>
1947	Nestlé Alimentana AG (Neuer Name nach der Fusion mit Maggi)
1960	Crosse & Blackwell
1969	Vittel
1971	Ursina-Franck
1973	Stouffer
1974	L'Oréal (Minderheitsbeteiligung)
1977	Nestlé AG (neuer Name) Alcon
1985	Carnation, Friskies
1986	Herta
1988	Buitoni-Perugina, Rowntree
1992	Perrier
1993	Finitalgel
1994	Alpo
1998	Sanpellegrino, Spillers Petfoods
2000	PowerBar
2001	Ralston Purina
2002	Schöller, Chef America
2003	Mövenpick (Speiseeis-Geschäft) Dreyer's Grand Ice Cream, Powwow
2004	Valio (Speiseeis-Geschäft)
2005	Wagner, Protéika, Musashi (Nutrition-Geschäft)
2006	Jenny Craig, Uncle Tobys
2007	Novartis Medical Nutrition, Gerber, Henniez

In den 1990er Jahren hiess es nach dem Fall der Berliner Mauer und der Öffnung bisher abgeschotteter Märkte, in Osteuropa und Asien beschleunigt Fuss zu fassen. Neben der geographischen Expansion baute Nestlé vor allem die drei Produktbereiche aus, in denen sie sich besonders grosse Wachstumschancen versprach: Wasser (Perrier 1992, Sanpellegrino 1998, Henniez 2007), Heimtiernahrung (Alpo 1994, Spillers 1998, Purina 2001) und Speiseeis (Finitalgel 1993, Schöller 2002, Mövenpick und Dreyer's Grand Ice Cream 2003, Valio 2004, Delta Ice Cream 2005). Im Jahre 2000 schuf die Lancierung des GLOBE-Systems (Global Business Excellence) mit seinen gruppenweit einheitlichen «Best Practices»-Datenstandards und -Informationssystemen die organisatorischen Grundlagen für den gleichzeitig eingeleiteten gezielten strategischen Umwandlungsprozess in Richtung Nutrition, Gesundheit und Wellness. Mit dem Kauf von PowerBar 2000 und von Sporting Sportlernahrung GmbH 2002 stärkte Nestlé den Bereich Leistungsernährung. Die folgenden Erwerbungen von Musashi Pty 2005, Jenny Craig 2006 sowie Novartis Medical Nutrition und Gerber, ebenfalls von Novartis, 2007, machten Nestlé zum weltweit führenden Nutritionsunternehmen mit einem Umsatz 2008 von rund CHF 109,9 Milliarden.

Parallel dazu führte Nestlé neue Organisationsstrukturen ein. Nach Nestlé Waters, einer seit 1993 global geführten Division, verselbständigte sie 2005 den Bereich «Nestlé Nutrition» und übertrug dieser Einheit die globale Verantwortung für die Säuglings-, Gesundheits- und Leistungsernährung sowie des Gewichtsmanagements. Die bestehende strategische Geschäftseinheit für die Ausser-Haus-Verpflegung, früher FoodServices, wird ab 2009 als Nestlé Professional weltweit geführt. Diese Umwandlungen festigen die erreichten Fortschritte und sollen zusammen mit einer Beschleunigung interner Prozesse weiteres profitables Wachstum ermöglichen.

Mehr zur Nestlé-Geschichte finden Sie unter: www.nestle.com sowie im Buch von Albert Pfiffner und Hans-Jörg Renk: «Wandel als Herausforderung. Nestlé 1990-2005», NZZ-Verlag, 2007.



Henri Nestlé
legte mit der Entwicklung des Kindermehls den Grundstein zum grössten Nutrition-, Gesundheits- und Wellness-Unternehmen.

Aktionärsinformation

Börsenkotierungen

Am 31. Dezember 2008 waren die Aktien der Nestlé AG an folgender Börse kotiert (ISIN-Nummer: CH0038863350): SIX Swiss Exchange. Auf Nestlé AG-Aktien ausgestellte «American Depositary Receipts» (ADRs) (ISIN-Nummer: US6410694060) werden in den Vereinigten Staaten durch Citibank ausgegeben.

Sitze der Gesellschaft

Nestlé AG
Avenue Nestlé 55, CH-1800 Vevey (Schweiz)
Tel. +41 (0)21 924 21 11

Nestlé AG (Aktienbüro)
Zugerstrasse 8, CH-6330 Cham (Schweiz)
Tel. +41 (0)41 785 20 20

Weitere Auskünfte

Weitere Exemplare dieses Dokuments bestellen Sie bitte unter www.nestle.com/Media_Center/order

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Nestlé AG, «Investor Relations»
Avenue Nestlé 55, CH-1800 Vevey (Schweiz)
Tel. +41 (0)21 924 35 09
Fax +41 (0)21 924 28 13
E-Mail: ir@nestle.com

Der Geschäftsbericht, die finanzielle Berichterstattung und der Bericht zur Corporate Governance sind in Englisch, Französisch und Deutsch im Format PDF via Internet erhältlich. Die konsolidierte Erfolgsrechnung, Bilanz und Mittelflussrechnung stehen als Excel-Tabellen zur Verfügung.

Für Auskünfte in Bezug auf das Aktienregister (Eintragungen, Übertragungen, Adressänderungen, Dividenden usw.) wenden Sie sich bitte an

Nestlé AG (Aktienbüro)
Zugerstrasse 8, CH-6330 Cham (Schweiz)
Tel. +41 (0)41 785 20 20
Fax +41 (0)41 785 20 24
E-Mail: shareregister@nestle.com

Die Gesellschaft bietet die kostenlose Verwahrung der an der SIX Swiss Exchange gehandelten Nestlé AG-Aktien in ihrem Aktienbüro in Cham an.

Nestlé Internet-Adresse: www.nestle.com

Wichtige Daten

22. April 2009
Bekanntgabe des Umsatzes für das erste Quartal 2009

23. April 2009
142. ordentliche Generalversammlung
im «Palais de Beaulieu», Lausanne

28. April 2009
Dividendenstichtag

29. April 2009
Auszahlung der Dividende

12. August 2009
Veröffentlichung des Halbjahresberichts Januar-Juni 2009

22. Oktober 2009
Bekanntgabe des Umsatzes für die ersten neun Monate 2009;
Herbst-Presskonferenz

19. Februar 2010
Jahresergebnisse 2009; Pressekonferenz

15. April 2010
143. ordentliche Generalversammlung
im «Palais de Beaulieu», Lausanne

© 2009, Nestlé AG, Cham und Vevey (Schweiz)

Der Geschäftsbericht enthält Voraussagen, welche die gegenwärtige Sicht und Einschätzung der Unternehmensleitung widerspiegeln. Diese Voraussagen beinhalten gewisse Risiken und Unsicherheiten, welche zu einer wesentlichen Diskrepanz zwischen den vorausgesagten und den tatsächlichen Ergebnissen führen könnten. Potenzielle Risiko- und Unsicherheitsfaktoren umfassen Elemente wie die generelle Wirtschaftslage, Währungsschwankungen, den Wettbewerbsdruck auf Produkte und Preise sowie veränderte gesetzliche Rahmenbedingungen.

Im Zweifelsfall oder bei unterschiedlicher Auslegung ist der englische Wortlaut gegenüber dem französischen und deutschen Wortlaut massgebend.

Konzept und Gestaltung

Nestec AG, SGDU, Corporate Identity & Design
mit messi & schmidt

Fotografie

Nicole Bachmann, Gaëtan Bally/Keystone, Nathan Beck, Patrick Brown/Panos Pictures, Markus Bühler-Rasom, Goh Seng Chong/Keystone, Douglas Engle/Panos Pictures, Sam Faulkner/NB Pictures, Jonathan Fong, Peter Ginter, Georgina Goodwin, Marcel Grubenmann, Alain Herzog/EPFL, Harmen Hoogland/Nestec, Wollodja Jentsch, Marc Latzel, George Osodi/Panos Pictures, Philippe Prêtre/APG Image, Sergio Santorio, Qilai Shen/Panos Pictures, Christian Vogt, Cédric Widmer

Druck

Entreprise d'arts graphiques Jean Genoud SA (Schweiz)

Papier

Dieser Bericht ist auf Consort Royal gedruckt, einem aus vorbildlich bewirtschafteten Wäldern und anderen kontrollierten Quellen stammenden Papier, zertifiziert von FSC (Forest Stewardship Council)



Mix

Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten

Wäldern und anderen kontrollierten Herkünften

www.fsc.org Zert.-Nr. SQS-COC-100125

© 1996 Forest Stewardship Council